

Ein Projekt

Der Weg

- Der Weg ist vorgezeichnet.
- Der Weg ist vorgezeichnet, heißt: „es gibt keine Alternative dazu!“
- Es gibt keine Alternative dazu, heißt: „es muss so geschehen!“
- Der Weg ist: „es gibt keine Alternative zu einer biologischen Landwirtschaft!“
- Das alles kann jetzt geschehen! Es kann geschehen, und es kann geschehen, wenn die handelnden Personen zusammenarbeiten!

Der Weg ist:

- Der Weg ist nicht einfach.
- Der Weg ist nicht einfach, heißt: „der Weg kann nicht einfach sein, weil die ganze Region vorwiegend chemisch beeinflusste Landwirtschaft betreibt!“
- Die chemisch beeinflusste Landwirtschaft hat die Region verseucht!
- Sie hat sie verseucht, und verseucht sie immer mehr!
- Sie ist gefährlich verseucht!
- Sie ist gefährlich verseucht, heißt: „sie ist gefährdet!“

Das zeigt sich jetzt!

- Das zeigt sich jetzt, weil die ganze Region verseucht ist von der Chemie!
- Die Menschen sind rücksichtslos! Sie sind rücksichtslos, und wissen nicht, was sie anrichten!
- Sie sind rücksichtslos, und richten Schäden an, die schwer zu beseitigen sind!
- Der Mensch kann nur noch umkehren!
- Das heißt: „der Mensch muss umkehren, wenn er nicht alles verlieren will!
- Das heißt auch: „der Mensch kann umkehren, wenn er es jetzt tut!“

Jetzt ist wichtig:

- Dass die Menschen umkehren!
- Dass die Menschen umkehren, und sich besinnen!
- Besinnen auf:
 - Die Wege, die früher in der Landwirtschaft begangen wurden.
 - Die Wege, die früher in der Landwirtschaft begangen wurden, mit Produkten, die heute nicht mehr angebaut werden.
 - Diese Produkte sind: „Produkte, die keine Chemie brauchen!“

Keine Chemie!

- Keine Chemie, heißt: „keine Chemie, die die Produkte größer, schnell wachsender, glänzender und so weiter, werden lassen soll!“
- Keine Chemie, die dafür sorgen soll, dass die Produkte widerstandsfähiger sind.
- Keine Chemie, die die Menschen zwingt, immer mehr Chemie zu nehmen.
- Keine Chemie, die die Menschen zwingt, immer mehr Chemie zu nehmen, um die Produkte immer noch größer, schneller wachsend, noch glänzender werden zu lassen!

Der Mensch kann tun, was er will!

- Der Mensch kann tun, was er will, heißt: „er kann alles ohne Chemie tun!“
- Das heißt: „er kann es tun, ohne dass er Chemie verwendet, um seine Pflanzen wachsen zu lassen!“
- Er kann es tun, ohne dass er die Pflanzen malträtiert mit Chemie, die ihnen schaden!
- Er kann es tun, ohne dass er die Pflanzen vernichtet mit viel Chemie!
- Er kann aufhören, Chemie zu verwenden, wenn er erkennt, was er tun kann, ohne Chemie!

Ohne Chemie heißt:

- Ohne Chemie heißt: „der Mensch kann Pflanzen anbauen, ohne dass er chemische Mittel verwendet!“
- Er kann sie anbauen, ohne dass er chemische Mittel verwendet, die nichts bewirken!
- Sie bewirken nichts, weil sie langfristig die Pflanzen zerstören!
- Sie zwingen die Pflanzen dazu, immer schneller zu wachsen; immer höhere Erträge zu erzielen; immer schöner auszusehen!

Schnell, schön, und groß...

- das sollen die Pflanzen sein!
- Das glaubt der Mensch. Das denkt der Mensch. Davon ist der Mensch überzeugt!
- Das ist aber nicht möglich!
- Das ist nicht möglich, weil die Pflanzen das nicht können!
- Sie können es nicht, wenn der Mensch das mit Chemie tut!
- Sie können es nicht, wenn der Mensch glaubt, die Pflanzen dazu zwingen zu können!

Der Mensch kann Pflanzen nicht zwingen!

- Das ist so!
- Der Mensch kann Pflanzen aber bitten, ihm zu helfen, zu tun, was notwendig ist!
- Der Mensch kann Pflanzen aber bitten, ihm zu helfen, zu tun, was sinnvoll ist!
- Der Mensch bittet nicht! Er verlangt!
- Das geht nicht! Das geht nicht, und funktioniert nicht!

Das funktioniert nicht, weil es nicht sein kann

- Das funktioniert nicht, weil es nicht sein kann, heißt: „es ist so, dass die Pflanzen nicht tun können, was die Menschen wollen!“
- Warum?
- Weil die Pflanzen nicht die Kraft haben, es zu tun!
- Sie können nicht von Chemie niedergespritzt werden, und dann noch liefern, was der Mensch verlangt!
- Der Mensch verlangt etwas, was unmöglich ist!

Die Forschung irrt!

- Die Forschung irrt, weil sie von völlig falschen Annahmen ausgeht!
- Sie geht von falschen Annahmen aus, die darauf gründen, dass die Pflanzen wachsen, wenn sie in ihrer Struktur verändert werden!
- Das ist nicht so. Es ist so, dass die Pflanzen nur wachsen, wenn die Menschen etwas tun, was nur sie tun können!
- Wenn sie die Pflanzen bitten, zu wachsen!
- Die Pflanzen tun nur, was der Mensch will, wenn er sie darum bittet!

Die Forschung irrt!

- Sie irrt, weil sie die Pflanzen zwingen will!
- Sie zwingt sie, indem sie immer mehr Chemie den Pflanzen zuführt!
- Sie zwingt die Pflanzen mit immer mehr Chemie, immer größere Leistungen zu erbringen!
- Die Pflanzen reagieren!
- Sie verweigern zu wachsen!
- Sie sind ausgezehrt. Sie sind erschöpft. Sie können nicht mehr!

Der Mensch kann aufhören!

- Der Mensch kann aufhören, die Pflanzen zu knechten!
- Er kann aufhören, die Pflanzen zu knechten, heißt: „die Pflanzen werden sich ihm verweigern!“
- Die Pflanzen sind schwach. Sie sind schwach, weil sie geknechtet werden!
- Die Pflanzen sind schwach, weil sie geknechtet werden, obwohl sie dem Menschen seine Nahrung liefern!
- Ihnen wird nicht gedankt für das, was sie tun!

Das geht nicht mehr!

- Die Böden sind ausgelaugt!
- Die Ernten werden immer weniger!
- Die Ernten werden weniger, und die Qualität wird schlechter!
- Der Mensch denkt, wenn er Gene manipuliert, wird sich das ändern!
- Es wird noch schlimmer werden!
- Die Menschen werden erkennen, dass alles noch viel schlimmer wird!

Der Mensch irrt!

- Er irrt, wenn er glaubt, dass das nicht stimmt!
- Das stimmt! Es stimmt, und wird sich zeigen. Es zeigt sich schon jetzt. Alle Studien zeigen es schon! Es wird sich aber auch zeigen, indem folgendes geschieht:
 - Die Böden werden immer saurer!
 - Die Böden sind schon sauer, werden aber so sauer werden, dass keine Pflanzen mehr auf ihnen wachsen!
 - Die Pflanzen können nicht mehr wachsen, weil sie auf Böden gedeihen sollen, die ausgelaugt sind!

Der Mensch irrt!

- Er irrt, weil er glaubt, dass das nicht der Fall ist!
- Es ist der Fall, weil die Böden schon so ausgelaugt sind, dass auch mit immer mehr Chemie nichts mehr wächst!
- Das führt dazu, dass Insekten auftreten werden, die ganze Ernten zerstören werden!
- Das geschieht auch, weil die Insekten dafür sorgen, dass keine Pflanzen mehr wachsen können. Pflanzen, die verarbeitbar sind. Pflanzen, die verarbeitbar sind, und Erträge liefern, die verkauft werden können!

Der Mensch kann nichts tun!

- Der Mensch kann nicht tun, was er denkt, dass er nicht tun kann!
- Er kann aufhören, Chemie zu verwenden!
- Der Mensch kann aufhören Chemie zu verwenden, und sich auf alte Anbaumethoden zurückziehen!
- Er kann beginnen, die Pflanzen so zu behandeln, dass sie sich wertgeschätzt fühlen!
- Er ist aber nicht bereit das zu tun!

Dann wird er leiden!

- Er wird leiden, weil die Pflanzen sich weigern werden, zu wachsen!
- Das glaubt der Mensch nicht!
- Er wird es sehen!
- Er wird es sehen, und spüren, dass es so ist!
- Das ist so, weil die Pflanzen nicht mehr liefern werden, was er will!
- Er ist dann gezwungen, zu handeln! Er wird gezwungen sein, seine Vorgangsweise zu ändern!

Änderungen sind schwierig!

- Der Mensch ist veränderungsresistent!
- Das ist das Problem!
- Er kann sich nicht vorstellen, dass er etwas ändern muss!
- Er ist unwillig! Er glaubt, seine Erträge zu verlieren! Er hat Angst, seine Erträge zu verlieren! Er denkt, dass das alles falsch ist!
- Das ist nicht so! Er wird erkennen, dass das alles richtig ist!
- Richtig ist, dass die Pflanzen aufhören zu wachsen!

Das Pflanzenwachstum fällt aus!

- Es fällt aus, und die Menschen hungern!
- Sie hungern, weil sie nicht bereit sind, etwas zu ändern!
- Sie ändern nichts, und werden die Konsequenzen zu tragen haben!
- Das ist so, weil sie stur auf ihrem Weg bleiben!
- Die Menschen werden hungern, und auf ihrem Weg bleiben!
- Sie bleiben auf ihrem Weg, weil sie glauben, was ihnen gesagt wird!
- Ihnen wird gesagt: „Du darfst nichts ändern!“

Warum nicht?

- Weil es nicht funktioniert!
- Weil es dich vernichtet. Weil es dich in deiner Existenz gefährdet. Weil es dir nicht mehr erlaubt zu wachsen!
- Das ist nicht der Fall!
- Umgekehrt ist es der Fall! Wenn der Mensch nicht begreift, dass es Zeit ist, etwas zu ändern, wird er leiden!
- Hunger leiden! Viel mehr Hunger leiden, als er sich jetzt vorstellen kann!

Ernten fallen aus!

- Ernten fallen aus. Ganze Landstriche vertrocknen. Wasser wird knapp.
- Die Menschen können das schon erkennen. Die Regenzeiten werden kürzer. Der Regen fällt, wenn er fällt, stark massiert. Der Regen führt zu Überschwemmungen. Die Böden werden noch mehr ausgezehrt!
- Die Menschen stehen vor dem Abgrund!
- Sie erkennen nicht, dass sie am Abgrund stehen, weil sie glauben gemacht werden, dass das alles nicht so ist.
- Aber es ist so!

Die Menschen leiden!

- Viele Menschen leiden schon!
- Sie leiden unter Hunger. Unter Durst. Sie leiden fürchterlich!
- Sie leiden fürchterlich, weil Menschen nicht lernen von dem, was sie erleben.
- Sie leiden fürchterlich, weil Menschen nicht lernen von dem, was sie erfahren.
- Sie leiden fürchterlich, weil Menschen nicht lernen wollen!
- Sie wollen nicht lernen, weil sie glauben, dass sie nicht lernen brauchen!
- Sie sind nicht bereit, zu lernen, und werden erfahren, dass sie lernen müssen!

Das kann alles geschehen!

- Das kann geschehen, wenn der Mensch nichts tut!
- Er tut nichts, und leidet!
- Er leidet unter fürchterlichen Qualen. Er leidet unter Hunger. Auch die leiden unter Hunger, die noch glauben, dass das nicht möglich ist!
- Sie werden leiden, weil auch in den Ländern, die heute noch genug Nahrung haben, der Hunger einkehren wird!
- Warum? Weil auch hier die Böden ausgelaugt sind!

Es ist nicht reversibel!

- Es ist nicht reversibel, heißt: „die Menschen können nicht rückgängig machen, was sie schon getan haben!“
- Sie werden leiden! Sie werden leiden, und erkennen müssen, dass sie Vieles falsch gemacht haben!
- Das kann nicht anders sein! Sie sind dazu gezwungen, jetzt umzudenken!
- Das heißt: „sie müssen umdenken, damit sie das Schlimmste verhindern!“
- Das heißt: „sie können das Schlimmste verhindern, wenn sie aufhören, die Böden und Pflanzen mit Chemie zu vernichten!“

Chemie ist nicht geeignet!

- Chemie ist nicht geeignet, zu ändern, was zu ändern ist!
- Chemie wird alles noch verschlimmern!
- Chemie wird alles noch verschlimmern, weil das so ist, und so ist, weil:
 - Chemie ist nicht dazu geeignet, die Pflanzen zu unterstützen.
 - Sie ist nicht geeignet, die Pflanzen zu unterstützen zu tun, was sie tun wollen!
 - Sie wollen wachsen, aber ohne Chemie. So wollen wachsen, wenn sie wertgeschätzt werden!

Der Mensch glaubt das nicht!

- Der Mensch glaubt das nicht, und kann sich nicht vorstellen, dass es so ist!
- Er kann es sich nicht vorstellen, weil die Menschen, die Chemie propagieren eine starke Lobby haben!
- Diese Lobby ist zu allem bereit! Sie ist bereit, alles in Kauf zu nehmen, was notwendig ist, um ihr Wachstum zu sichern!
- Das ist so, weil diese Industrie unendlich viel Geld zur Verfügung hat!
- Sie hat alles zur Verfügung, um die Menschen glauben zu machen, dass sie die einzige Alternative sind, die sie haben!

Chemie ist keine Alternative!

- Sie ist keine *Alternative*, und hat schon bewiesen, dass sie keine *Alternative* ist!
- Sie ist keine *Alternative*, weil sie all das bewirkt hat, was heute ist:
 - Die Böden sind ausgelaugt.
 - Die Pflanzen von Schädlingen befallen.
 - Die Schädlinge werden immer resistenter.
 - Die Schädlinge werden immer aggressiver.
 - Die Schädlinge werden nicht mehr zu bekämpfen sein!

Der Kampf gegen die Schädlinge ist wirkungslos!

- Er ist wirkungslos, weil die Pflanzen schwach sind!
- Sie sind zu schwach, weil sie keine Substanz mehr haben!
- Sie haben keine Substanz mehr, weil die Böden ausgelaugt sind, und die Pflanzen durch unendlich viel Chemie geschwächt sind!
- Der Kampf ist ausgekämpft. Die Schädlinge nehmen so über Hand, dass niemand sie mehr aufhalten kann!
- Sie können nur noch aufgehalten werden, wenn die Pflanzen wieder stärker werden!

Der Kampf kann enden!

- Der Kampf kann enden, wenn die Menschen erkennen, dass die Pflanzen keine Chemie, sondern ihre Zuwendung brauchen!
- Sie brauchen ihre Zuwendung, und ihre Hilfe!
- Die Hilfe ist:
 - Der Mensch muss sie wertschätzen!
 - Der Mensch muss ihnen danken!
 - Der Mensch muss ihnen danken, und sie pfleglich behandeln!
 - Der Mensch muss sie pfleglich behandeln, heißt: „er muss sie anders behandeln, als bisher!“

Anders behandeln als bisher!

- Was heißt das?
- Das heißt: „befreien von Chemieattacken!“
- Chemieattacken sind out. Wertschätzung ist in!
- Das ist das Prinzip: „Der Mensch muss erkennen, dass er seine Pflanzen loben muss. Dass er sie wertschätzen muss. Dass er sie lieben muss. Dass er sie ehren muss. Dass er sie achten muss!“
- So wie er geliebt, geehrt, und geachtet werden will!

Der Mensch ist nicht bereit!

- Der Mensch ist nicht bereit, zu tun, was er tun muss!
- Das ist das Problem. Er kann nicht verstehen, dass er sich ändern muss!
- Er kann nicht verstehen, dass er sich ändern muss, und akzeptieren muss, dass er wertschätzen soll!
- Er ist nicht in der Lage, wertzuschätzen! Warum?
- Weil er sich nicht liebt!

Die Pflanzen können lieben!

- Die Pflanzen können lieben!
- Die Pflanzen lieben, und können auch tun, was sie wollen!
- Sie wollen lieben. Sie wollen lieben, und wollen geliebt werden!
- Das kann der Mensch tun. Er kann die Pflanzen lieben!
- Er kann die Pflanzen lieben, weil die Pflanzen dann auch wachsen!
- Sie wachsen, weil sie geliebt werden!

Pflanzen können wachsen!

- Sie wachsen, wenn sie geliebt werden. Sie wachsen, wenn sie beachtet werden. Sie wachsen, wenn sie gepflegt werden!
- Sie wachsen, wenn sie gepflegt werden, heißt: „sie können dann tun, was sie wollen. Sie können tun was sie wollen, heißt: „sie wachsen!“
- Sie wachsen, weil sie sich wohl fühlen!
- Die Pflanzen sind, wie die Menschen, wenn sie sich wohl fühlen, dann wachsen sie!

Die Menschen wachsen!

- Die Menschen wachsen, wenn sie sich wohl fühlen!
- Die Menschen wachsen, wenn sie sich angenommen fühlen!
- Die Menschen wachsen, wenn sie willkommen sind!
- Sie sind willkommen, und können andere Menschen willkommen heißen, wenn sie erfahren haben, wie es ist, willkommen zu sein!
- Das erfahren die Menschen aber nicht mehr!
- Sie erfahren es nicht mehr, weil die Menschen kalt geworden sind!

Sie sind kalt!

- Sie sind kalt geworden, weil sie nicht mehr sich selbst sind!
- Sie sind nicht mehr sich selbst, heißt: „sie haben aufgehört, sich selbst annehmen zu können!“
- Sie können sich selbst nicht annehmen, weil sie glauben, dass sie nicht geliebt werden!
- Sie glauben, dass sie nicht geliebt werden, weil sie sich selbst nicht lieben!
- Sie können deshalb auch nicht die anderen Menschen lieben!

Die Liebe ist

- Die Liebe ist.
- Die Liebe ist da.
- Die Liebe ist einfach da!
- Sie kann nicht vermehrt werden!
- Sie kann nicht vermehrt werden, heißt: „sie kann nicht wachsen!“
- Sie kann nicht wachsen, weil sie ist.
- Sie ist, und kann nur wachsen, wenn die Menschen andere Menschen lieben!

Pflanzen und Menschen sind

- Pflanzen und Menschen sind gleich!
- Sie sind gleich, weil sie ein Teil der Schöpfung sind!
- Sie sind ein Teil der Schöpfung, und können wachsen, wenn sie geliebt werden.
- Sie wachsen, wenn sie lieben. Sie wachsen, wenn sie andere lieben. Sie wachsen, wenn sie andere lieben, und wieder geliebt werden!
- Die Menschen sind. Die Menschen sind Liebende. Die Pflanzen sind. Die Pflanzen sind Liebende!

Liebende sind:

- Liebende sind, heißt: „sie lieben!“
- Das heißt auch: „sie lieben, und können andere lieben!“
- Kalt sind sie, wenn sie aufgehört haben, lieben zu wollen!
- Kalt sind sie, wenn sie nicht mehr lieben, weil sie etwas anderes lieben!
- Sie lieben sich nicht selbst, sondern sie lieben etwas Anderes!
- Sie lieben das, was sie nicht lieben können!
- Was ist das? Das ist nichts, was man lieben kann!

Was kann man lieben?

- Lieben kann man Menschen.
- Lieben kann man Pflanzen.
- Lieben kann man die Natur.
- Lieben kann man *Alles*, was lebt!
- Lieben kann man *Alles*, was lebt, und wirkt!
- *Alles* was lebt und wirkt, kann geliebt werden!

Was kann man nicht lieben?

- Nicht lieben kann man etwas, was nicht lebt!
- Etwas, was nicht lebt, und nicht wirkt!
- Das ist der Unterschied. Etwas, was nicht lebt und wirkt, kann nicht geliebt werden!
- Der Mensch liebt aber etwas, was er nicht lieben kann!
- Er liebt Geld! Er liebt Geld, und weiß nicht, dass er Geld nicht lieben kann!
- Warum?

Geld ist nicht lebenswert!

- Geld ist nicht lebenswert, weil Geld nicht lebt.
- Geld ist nicht lebenswert, weil Geld nicht lebt, und nicht wirkt!
- Geld ist.
- Geld ist eine Schöpfung des Menschen, die ihn nicht glücklich macht!
- Warum?
- Weil Geld nicht lieben kann! Weil Geld nicht leben kann! Weil Geld da ist, aber nicht lebt, und lieben kann!
- Der Mensch ist frei. Der Mensch ist frei, zu tun, was er will. Er ist aber nicht frei, mit Geld zu tun, was er will!

Das Geld verändert den Menschen!

- Das Geld verändert den Menschen, weil Geld nicht lieben kann!
- Geld liebt nicht, und wirkt nicht, sondern verstrickt den Menschen in unselige Konflikte!
- Was ist das?
- Das sind all die Konflikte, die Menschen eingehen, wenn es um das Geld geht!
- Geld trennt. Geld trennt die Menschen. Geld macht die Menschen zu Sklaven. Geld bringt die Menschen gegeneinander auf. Geld bringt die Menschen gegeneinander auf, und sorgt dafür, dass die Menschen tun, was sie tun!

Sie kämpfen!

- Sie kämpfen um des Geldes willen!
- Sie kämpfen um des Geldes willen, mit Allem, was sie haben!
- Sie setzen alles ein. Sie kämpfen, sie raufen, sie stehlen, sie betrügen, sie lügen!
- Sie sind völlig außer sich. Sie sind völlig außer sich, wegen des Geldes!
- Geld bringt sie auseinander. Geld bringt sie gegeneinander auf. Geld sorgt dafür, dass sie sich nicht ausstehen können. Sie kämpfen für Geld, und bringen Menschen um, für Geld!
- Der Mensch verändert sich. Der Mensch verändert sich für Geld!

Geld hilft nicht!

- Geld hilft nicht, weil die Menschen für Geld nicht das kaufen können, was sie brauchen!
- Sie können für Geld nicht das kaufen, was sie brauchen, heißt: „sie kämpfen für etwas, das ihnen nicht hilft, etwas zu kaufen, das sie brauchen!“
- Sie brauchen Liebe. Sie brauchen Liebe und wollen lieben. Sie brauchen Liebe, und können nicht lieben, weil sie das Geld trennt!
- Es trennt sie, weil sie kämpfen. Es trennt sie, weil sie darum kämpfen, mehr Geld zu haben!
- Sie haben mehr Geld, und sind nicht glücklich! Warum?

Weil sie nicht lieben können!

- Sie sind nicht glücklich, weil sie nicht lieben können!
- Sie können Alles tun, aber sie können nicht lieben!
- Warum?
- Weil sie das Geld trennt. Es trennt sie, weil Geld dazu da ist, sie zu trennen!
- Es macht sie ungleich. Es macht sie zu reich oder arm. Es macht sie zu reich oder arm, und lässt sie nicht ruhen. Es lässt sie nicht ruhen, weil sie immer zu wenig Geld haben!
- Sie haben immer zu wenig Geld, weil Geld sie unzufrieden macht. Es macht sie unzufrieden, weil das Geld dazu da ist, sie unzufrieden zu machen!

Geld macht nicht glücklich!

- Geld macht nicht glücklich, weil es die Menschen nicht weiterbringt!
- Es bringt sie nicht weiter, weil sie das Geld immer mehr trennt!
- Es trennt sie, weil sie nicht erkennen, dass Geld nicht etwas ist, was man lieben kann!
- Sie lieben das Geld, und erkennen nicht, dass sie es nicht lieben können!
- Sie können es nicht lieben, weil es etwas ist, was man nicht lieben kann!
- Deshalb werden sie unglücklich. Sie lieben etwas, was man nicht lieben kann!

Die Pflanzen lieben

- Die Pflanzen lieben, ohne Bedingung. Sie lieben ohne Bedingung, heißt: „sie lieben, und lieben, und lieben!“
- Sie lieben auch noch, wenn der Mensch nicht aufhört, sie zu negieren!
- Sie negieren die Pflanzen, und erkennen nicht, dass sie damit sich selbst verleugnen!
- Sie verleugnen sich, und erkennen nicht, dass sie sich selbst damit schaden!
- Es ist ein Wechselspiel! Das Wechselspiel ist: „die Menschen verlieren, und die Pflanzen verlieren! Warum?“
- Weil die Pflanzen Liebe entbehren. Sie entbehren Liebe, und werden krank!

Die Pflanzen werden krank!

- Sie werden krank, weil sie nicht geliebt werden!
- Sie werden krank, weil sie nicht geliebt werden, und aufhören, zu wachsen!
- Sie wachsen nicht mehr, weil sie keine Liebe erfahren!
- Sie erfahren keine Liebe, weil die Menschen sie nicht lieben!
- Sie lieben sie nicht, und sie ehren sie nicht, und sie achten sie nicht!
- Sie sind völlig damit beschäftigt, sich selbst nicht mehr zu lieben!
- Sie lehnen sich ab. Sie lehnen sich ab, und erkennen nicht, dass sie damit sich selbst verlieren!

Der Mensch steht vor dem Abgrund!

- Der Mensch steht vor dem Abgrund, und denkt, dass das nicht stimmt!
- Er glaubt, dass das nicht stimmt, weil er denkt, dass er alles wiederherstellen kann!
- Er kann das nicht. Er kann das nicht, solange er nicht lieben lernt!
- Er lernt nicht zu lieben. Er lernt nicht zu lieben, weil er glaubt, dass er sich alles kaufen kann!
- Er kann nichts kaufen. Er kann Liebe nicht kaufen. Er kann nur bezahlen. Er kann nur bezahlen für etwas, was er nicht bekommen kann!
- Er begreift das nicht. Er begreift das nicht, weil er nicht liebt. Er liebt nicht mehr, weil er aufgehört hat, an etwas zu glauben. Er glaubt nur an Geld. An Geld, weil er denkt, dass er für Geld alles kaufen kann!

Der Irrtum ist:

- Der Irrtum ist, dass er sich für Geld nichts kaufen kann. Nichts, was werthaltig ist. Nichts, was liebenswert ist. Nichts, was sich lohnt, dafür etwas zu tun!
- Der Mensch kann das nicht begreifen, weil er keine Liebe erfährt! Er erfährt keine Liebe, weil er kalt ist. Kalt ist, weil er nicht liebt.
- Er liebt nicht das, was er tut. Er liebt nicht das, was er hat. Er liebt nicht das, was er kann. Er liebt nicht das, was er tun kann. Er liebt nicht das, was er ist.
- Er kann lieben, und liebt aber nicht, weil er von sich selbst getrennt ist. Warum?
- Weil er sich selbst nicht liebt!

Er liebt sich selbst nicht, weil

- er glaubt, dass er nichts wert ist. So wie er glaubt, dass die Pflanzen nichts wert sind. So wie er glaubt, dass die Pflanzen austauschbar sind. So wie er glaubt, dass die Pflanzen nur da sind, um ihm zu dienen!
- Er irrt! Er irrt, weil er glaubt. Er irrt, weil er denkt. Er irrt, weil er seinem EGO die absolute Priorität einräumt. Er denkt, und irrt, weil er seinem EGO erlaubt, alles zu denken, was er denkt. Er denkt nicht, sondern das EGO lässt ihn denken!
- Der Mensch erkennt das nicht. Er denkt. Er denkt auch, dass die Pflanzen seine Sklaven sind. Sie sind es nicht. Sie sind nicht seine Sklaven, sondern seine Freunde. Er weiß das nicht. Er kann das nicht begreifen. Er begreift es nicht, weil er sich nicht dafür interessiert!

Das endet !

- Das endet mit Schrecken. Das endet mit Schrecken, weil die Menschen nichts tun, um das zu ändern!
- Sie ändern nichts, weil sie glauben, dass sie nichts ändern müssen!
- Sie ändern nichts, weil sie denken, dass sie die Herrn der Erde sind!
- Das sind sie nicht. Sie sind nicht einmal die Herrn ihres Hauses. Sie sind nicht einmal die Herren ihrer Autos. Sie sind nicht einmal die Herrn ihrer Grundstücke. Sie sind nicht einmal die Herrn ihrer Gebäude. Sie sind nicht einmal die Herrn dessen, wovon sie glauben, dass sie die Herrn sind!
- Sie sind Sklaven ihres Geldes. Sie sind Sklaven ihres Geldes und glauben, dass sie etwas besitzen. Sie besitzen nichts. Sie besitzen nichts, weil das, was ihnen gehört, nicht ihnen gehört, sondern ihnen geliehen ist. Geliehen ist, um ihre Aufgabe zu erfüllen.
- Sie erkennen nicht, dass es ihre Aufgabe ist, sich sorgsam um das zu kümmern, was ihnen geliehen ist. Das ist es, um das es geht. Sie sollen sich sorgsam um das kümmern, was ihnen geliehen ist!

Das ist nicht zu verstehen!

- Das ist nicht zu verstehen, weil der Mensch das nicht verstehen kann!
- Er versteht es nicht, weil ihn sein EGO das nicht verstehen lässt!
- Er darf es nicht verstehen. Warum? Weil wenn der Mensch das versteht, dann hört er auf, auf das EGO zu horchen! Dann hört er auf, seinem EGO zu glauben, was es ihm sagt. Was es ihm sagt, weil das EGO alle Gedanken produzieren lässt, die der Mensch denkt! Der Mensch denkt nicht, sondern das EGO lässt ihn denken!
- Der Mensch denkt nicht. Er wird gedacht. Er wird gedacht, heißt: „er denkt, und glaubt, dass er denkt. Er denkt nicht. Seine Gedanken sind nur Gedanken. Seine Gedanken sind Gedanken, die er denken soll, weil das EGO das so will!

Was will der Mensch?

- Der Mensch will lieben. Der Mensch will lieben, und geliebt werden. Der Mensch will lieben, und geliebt werden, und sich selbst lieben.
- Das tut er nicht. Er liebt sich selbst nicht. Warum? Weil er glaubt, dass er nicht gut genug ist!
- Er glaubt, dass er nicht gut genug ist, weil er denkt, dass er nicht gut genug ist. Er denkt das, und weiß nicht, dass ihn sein EGO das denken lässt!
- Sein EGO ist sein Herr und Meister. Er hat aufgehört zu existieren. Er existiert nur so, wie das EGO will, dass er existiert! Wie? Als Sklave des EGO!

Egoismus

- Egoismus ist. Egoismus ist die Abwesenheit des Menschen. Egoismus ist, was der Mensch nicht ist. Ein isolierter, nach Isolation trachtender, einsamer, verlorener Mensch!
- Egoismus kann nicht sein. Egoismus kann nicht sein, weil die Menschen soziale Wesen sind!
- Sie sind soziale Wesen und können nicht Egoisten sein. Sie sind es aber. Warum?
- Weil Geld sie zu Egoisten macht. Warum? Weil sie nicht erkennen, dass Geld sie trennt!

Geld trennt die Menschen!

- Es trennt die Menschen und macht sie zu Egoisten. Sie sind keine Egoisten, aber sie werden dazu gemacht!
- Die Menschen können das nicht verstehen. Sie glauben, dass sie Geld brauchen, um zu leben. Sie brauchen das Geld nicht, um zu leben. Sie brauchen nur Menschen, mit denen sie zusammenarbeiten. Mit denen sie tauschen. Mit denen sie tauschen, was sie erarbeiten. Mit denen sie tauschen, was sie erarbeiten, und was sie sich gegenseitig geben können, im Austausch.
- Die Menschen können sich das nicht vorstellen. Warum? Weil sie nicht glauben können, dass das funktioniert. Das funktioniert, weil die Menschen so ausgerichtet sind. Sie sind so ausgerichtet, weil sie soziale Wesen sind!

Soziale Wesen

- Soziale Wesen sind Wesen, die sich gegenseitig brauchen!
- Sie brauchen sich gegenseitig, und leben voneinander. Sie leben voneinander, weil sie sich brauchen, um das zu tun, was sie tun können. Sie können Alles tun. Sie können alles gemeinsam tun. Sie können alles gemeinsam tun, weil sie soziale Wesen sind!
- Sie sind soziale Wesen und haben nichts anderes zu tun, als sich gegenseitig zu unterstützen. Sie können sich gegenseitig mit ihren Talenten und Fähigkeiten unterstützen! Sie können das alles tun, weil sie dazu berufen sind, sich gegenseitig zu unterstützen! Warum? Weil sie damit die Schöpfung voranbringen!
- Sie bringen die Schöpfung voran, wenn sie zusammenarbeiten!

Der Mensch kann das nicht begreifen!

- Er begreift das nicht, weil er nicht glaubt, dass es so gehen kann!
- Es kann aus seiner Sicht so nicht gehen, weil dann alle gleich sind. Alle sind gleich, weil sie nicht mehr haben, als der Andere!
- Das stimmt nicht. Alle sind nicht gleich, weil jeder Mensch andere Talente und Fähigkeiten hat. Deshalb sind die Menschen nicht gleich!
- Sie sind unterschiedlich. Sie sind einzigartig! Sie sind unterschiedlich und einzigartig zugleich!
- Das heißt: „die Menschen sind nicht gleich, aber können sich gegenseitig helfen, weil sie mit ihren Talenten und Fähigkeiten Alles tun können. Sie können auch tun, was sie sich nicht vorstellen können! Sie können kooperieren!

Kooperation

- Kooperation ist das, um das es geht!
- Es geht um Kooperation, weil die Menschen lernen müssen, zu kooperieren!
- Sie können es, aber sie haben verlernt, es zu leben! Warum?
- Weil das Geld sie trennt. Das Geld trennt sie, und macht aus ihnen Egoisten!
- Egoisten, die glauben, dass sie Alles können. Warum? Weil sie Geld haben!
- Das nützt ihnen nichts. Sie werden damit nicht glücklich. Sie werden, ganz im Gegenteil, immer unglücklicher. Sie sind unglücklich, weil sie Geld haben!
- Sie streiten um Geld. Sie stehlen sich Geld. Sie benützen sich für Geld. Sie sind miteinander verfeindet, wegen des Geldes. Das alles ist die Wirkung von Geld!

Kooperation kann sein!

- Kooperation kann sein, wenn die Menschen begreifen, dass sie kooperieren können!
- Sie können kooperieren, wenn sie verstehen, dass Kooperation wichtig ist für sie!
- Sie können kooperieren, wenn sie begreifen, dass sie ohne Kooperation nicht weiter kommen!
- Sie können kooperieren, wenn sie glauben, dass sie nicht mehr weiterkommen!
- Dass sie nicht mehr weiterkommen, ohne zu kooperieren! Das ist so, weil die Menschen erleben werden, dass sie ohne Kooperation nicht mehr weiterkommen werden!
- Das ist so, weil die Erde jetzt reagiert. Sie reagiert auf all die Verletzungen, die die Menschen ihr zugefügt haben. Sie reagiert, weil sie nicht anders kann. Sie reagiert, weil sie nicht anders kann, und reagieren muss!

Der Mensch wird still!

- Der Mensch wird still, wenn er begreift, dass nichts mehr geht. Nichts mehr so ist, wie es einmal war. Nichts mehr so ist, wie es einmal war, weil sich alles ändern wird!
- Was wird sich ändern?
- Alles. Alles heißt: „Alles!“ Der Mensch kann sich das nicht vorstellen. Er ist schon überfordert, wenn er denkt, dass sich eine Kleinigkeit ändert. Jetzt ändert sich Alles. Es ändert sich Alles, weil sich Alles ändern muss. Es ist so, weil die Menschen den Bogen überspannt haben!
- Sie haben ihn überspannt, und tun immer noch so, als ob alles beim Alten wäre. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Es wird sich Alles ändern. Auch das, was sich die Menschen nicht vorstellen können!

Der Mensch wird sich ändern!

- Der Mensch wird sich ändern, weil er keine Alternative dazu hat!
- Er wird sich ändern, weil er sich ändern muss. Er muss sich ändern, weil er nicht mehr anders kann, als sich zu ändern!
- Der Mensch begreift das nicht. Die Erde ist dabei, sich zu wehren. Sie wehrt sich mit Allem was sie hat. Sie wehrt sich auch mit dem, was sie nicht hat. Sie hat nicht:
 - die Zeit, zu warten. Die Zeit zu warten, bis der Mensch sich bequem, etwas zu tun!
 - Die Zeit, zu warten, bis der Mensch begreift, dass er etwas tun muss!
 - Die Zeit, zu warten, bis der Mensch etwas tut, das ihr nicht hilft!
 - Die Zeit, zu warten, weil sie am Ende ist!

Die Erde ist am Ende!

- Sie ist am Ende, weil die Menschen sie fast vernichtet haben!
- Sie ist am Ende, weil die Menschen nicht glauben, was ihnen all die Wissenschaftler sagen!
- Sie ist am Ende, weil die Menschen glauben, dass sie so weiter tun können!
- Sie ist am Ende, weil die Menschen denken, dass sie nichts zu tun brauchen!
- Sie tun nichts. Sie reagieren nicht. Sie veranlassen nichts. Sie sind nur permanent dabei, zu sprechen. Sie sprechen, und sprechen, und sprechen, und handeln nicht!
- Der Mensch ist sich nicht klar, dass jetzt keine Zeit mehr ist zu sprechen, sondern nur noch Zeit ist, zu handeln!

Wer nicht handelt, wird untergehen!

- Wer nicht handelt, wird untergehen, heißt: „die Menschen handeln nicht!“
- Sie riskieren, dass sie untergehen! Warum? Weil die Erde sie verschlingen wird!
- Das glauben die Menschen nicht. Das hoffen die Menschen nicht. Das können sie nicht glauben, weil sie dann von Angst gelähmt wären!
- Sie glauben es nicht, weil ihnen gesagt wird, dass das alles nicht so schlimm ist.
- Sie glauben es nicht, weil ihnen gesagt wird, dass das alles nicht so heiß gegessen wird, wie es gekocht ist!
- Die Menschen irren! Sie irren, und werden erkennen, dass es anders ist. Dass es anders ist, als sie denken!

Es wird anders sein, als sie denken!

- Es wird anders sein, als sie denken, weil es anders werden muss!
- Es wird anders werden, weil es so nicht mehr weitergehen kann!
- Die Menschen leiden. Die Menschen leiden mehr, als sie denken. Sie leiden, und erkennen nicht, dass sie leiden. Sie leiden und erkennen nicht, dass sie leiden, weil sie nicht tun, was sie wollen! Sie tun, was andere wollen!
- Sie tun, was andere wollen, weil sie glauben, dass sie abhängig sind. Sie tun, was andere wollen, weil sie glauben, es tun zu müssen, damit sie nicht wegrationalisiert werden. Sie tun es, und wissen nicht, dass sie nicht wegrationalisiert werden können!
- Sie können nicht wegrationalisiert werden, weil sie nicht ersetzbar sind!

Sie sind nicht ersetzbar!

- Sie sind nicht ersetzbar, weil sie nicht ersetzbar sind, aus folgenden Gründen:
 - Sie sind einzigartig. Sie sind einzigartig mit ihren Talenten und Fähigkeiten.
 - Sie sind einzigartig, mit ihren Talenten und Fähigkeiten, weil es so ist.
 - Es ist so, weil sie Menschen sind, die etwas haben, das andere nicht haben. Sie haben eine Aufgabe.
 - Sie haben eine Aufgabe, die andere nicht haben, weil sie eine andere Aufgabe haben.
 - Der Mensch hat eine andere Aufgabe, und kann deshalb nicht ersetzt werden. Er ist. Er ist seine Aufgabe. Er ist seine Aufgabe, heißt: „er kann tun, was er will.“ Er kann tun was er will, heißt: „er kann tun, was seine Aufgabe ist!“

Seine Aufgabe ist:

- Zu lernen.
- Zu lehren.
- Zu lernen, und zu lehren, was er erfahren hat.
- Er kann lehren, was seine Erfahrung ist, weil er beim Tun Erfahrungen gesammelt hat.
- Er kann Erfahrungen sammeln, wenn er etwas tut. Wenn er etwas tut, und Fehler macht.
- Er macht Fehler, und sammelt Erfahrungen. Er hat diese Erfahrungen, und wird dadurch an Erfahrungen reicher. Er wird reicher, und hat damit Erfolgserlebnisse. Er hat Erfolgserlebnisse, die ihn freuen. Es freut ihn, und er wächst. Er wächst, weil er spürt, dass er einen Beitrag leistet. Er leistet einen Beitrag, und kommt weiter. Er kommt weiter, weil er sich erkennt. Er erkennt sich, und freut sich darüber, was er ist. Er ist, was er ist!

Die Aufgabe ist:

- Die Aufgabe ist Alles. Sie ist Alles, weil sie das ist, was den Menschen glücklich macht!
- Den Menschen macht glücklich, wenn er eine Aufgabe hat. Das hat er, und ist deshalb glücklich. Wenn er keine Aufgabe glaubt zu haben, wird er unglücklich!
- Der Mensch wird unglücklich, wenn er keine Aufgabe hat, die ihn ausfüllt!
- Es füllt ihn eine Aufgabe nicht aus, wenn er sich erfüllen muss. Es erfüllt ihn eine Aufgabe nicht, wenn er muss. Wenn er muss, weil er glaubt, zu müssen. Weil er denkt, zu müssen. Weil er überzeugt ist, zu müssen. Wenn er denkt, glaubt, und überzeugt ist, dass er ohne seine Aufgabe nicht überleben kann!
- Der Mensch denkt das. Er denkt das, und wird unglücklich. Er wird unglücklich, weil er eine Aufgabe erfüllen muss, die er nicht will! Er will sie nicht, und tut es doch. Er will sie nicht, und erfüllt eine Aufgabe, die er nicht will. Das macht ihn krank! Krank, weil er nicht tut, was er will!

Der Mensch tut nicht, was er will!

- Er tut nicht, was er will, heißt: „er tut etwas, will es aber nicht tun!“ Er tut etwas, und kann es tun, aber er will es nicht tun. Er tut etwas, und tut es, weil er denkt, dass er es tun muss. Warum? Weil er glaubt, dass er es tun muss!
- Warum glaubt er, dass er es tun muss? Weil er denkt. Er denkt, dass er es tun muss! Er tut es, und wird unzufrieden. Er wird unzufrieden, weil er nicht das tut, was er will!
- Der Mensch geht irr. Er geht irr, weil er nicht tut, was er will, sondern tut, was er nicht will!
- Der Mensch ist gefangen. Er ist gefangen in dem, was er nicht tun will, und kann deshalb nicht tun, was er will. Er wird unzufrieden und unglücklich. Der Kreis beginnt sich zu schließen. Die Menschen werden das, was sie nicht wollen. Sie werden das, was sie denken. Sie werden das, was sie denken, und nicht wollen, weil sie denken, dass das gut für sie ist!

Die Menschen sind nicht gut

- Die Menschen sind nicht gut, heißt: „sie erkennen nicht, dass es ihnen nicht gut geht!“ Sie sagen immer: „mir geht es gut!“ Das stimmt nicht. Sie denken, dass es ihnen gut geht. Es geht ihnen nicht gut. Es geht ihnen nicht gut, weil sie denken, dass es ihnen gut geht, um sich abzulenken.
- Wovon? Von der Wahrheit! Sie sind nicht ehrlich zu sich selbst. Sie sind nicht ehrlich zu sich selbst, und erkennen nicht, dass sie damit die Grundlage für ihre Unzufriedenheit schaffen. Sie schaffen die Unzufriedenheit, die sie immer weiter fortträgt. Fortträgt, von sich selbst!

Sie entfernen sich von sich selbst!

- Die Menschen entfernen sich von sich selbst, weil sie nicht erkennen, dass sie nicht mehr sich selbst sind.
- Sie sind nicht mehr sich selbst, weil sie aufgegeben haben, zu fragen, was bin ich!
- Sie sind nicht mehr sich selbst, weil sie alles tun, um jemand anders zu sein, als sie sind!
- Sie sind anders, und erkennen nicht, dass sie nicht anders sein dürfen, weil sie sich selbst nicht erlauben, anders zu sein!
- Sie sind anders als sie sind, und begreifen nicht, dass sie damit den Grundstein dafür schaffen, sich selbst zu verlieren.
- Sie verlieren sich, und finden sich nicht mehr. Warum? Weil sie nicht wissen, was sie sind!

Sie sind Alles!

- Sie sind Alles, und wissen nicht, dass sie Alles sind!
- Sie sind Alles, und wissen nicht, dass sie Alles sind, und Alles tun können!
- Sie sind Alles, und denken, dass sie nur das sind, was sie sind! Ihr EGO!
- Das ist nicht Alles. Das ist nur ein Teil. Das ist weniger als Nichts. Das ist so wenig, dass sich die Menschen nicht vorstellen können, wie wenig es ist!
- Sie glauben, dass sie Alles sind. Sie sind nicht Alles, weil sie das Alles nicht begreifen können. Warum? Weil sie ihr EGO das nicht denken lassen kann!
- Sie können es nicht denken, weil das EGO sie es nicht denken lässt. Warum? Weil, wenn sie das denken könnten, sie das EGO nicht mehr brauchen würden. Sie wären frei!

Sie sind frei!

- Die Menschen sind frei, und wissen es nicht! Sie sind frei, und erkennen nicht, dass sie frei sind, weil sie denken!
- Sie denken, dass das nicht so ist, weil sie das EGO denken lässt, dass sie nicht frei sein können!
- Sie können frei sein! Wenn sie aufhören zu denken. Wenn sie lernen zu fragen. Wenn sie lernen zu fragen, und aufhören zu denken, dass fragen nichts nützt!
- Das ist es, was der Mensch lernen muss. Er muss fragen lernen. Er muss lernen zu fragen, und sich selbst zu fragen, was er tun kann, um wieder der zu werden, der er einmal war. Was heißt das? Das heißt: „er war einmal anders. Anders, bevor er begonnen hat, sich dem Geld zu widmen!“

Das Geld verdirbt den Menschen!

- Der Mensch hört auf zu sein. Er hört auf zu sein, heißt: „er ist nur noch das, was er aufgrund seines Geldes ist!“
- Er ist reich. Er ist arm. Er ist mittellos. Er ist mittellos, und rechtlos. Er ist rechtlos, weil er nichts hat. Er hat nichts, außer sein Leben. Sein Leben ist wertlos. Warum? Weil es keinen Geldwert hat!
- Der Mensch hat keinen Geldwert. Er hat keinen Geldwert und weiß nicht, dass das so ist. Er ist sich nicht bewusst, dass sein Leben nicht in Geld aufzuwiegen ist!
- Der Mensch denkt, dass er wertlos ist. Er denkt es, und weiß nicht, dass das, was er denkt, nur ein Gedanke ist. Ein Gedanke, der gleich wieder durch einen anderen Gedanken abgelöst wird!

Die Gedanken sind die Hölle!

- Die Gedanken sind die Hölle, weil die Menschen erkennen müssen, dass sie sich selbst die Hölle erschaffen. Die Hölle ist nicht etwas, was Gott erschaffen hat, sondern ist das, was die Menschen sich erschaffen haben. Genauer gesagt, das EGO erschaffen hat!
- Die Menschen erkennen das nicht. Sie müssen es jetzt aber erkennen. Sie müssen es erkennen, damit sie in der Lage sind, zu begreifen, um was es jetzt geht!
- Die Menschen müssen begreifen, dass es darum geht, dass sie erkennen, was sie sind!
- Sie sind mehr als ihr EGO! Sie sind mehr als sie glauben, dass sie sind. Sie sind Alles, und wissen nicht, dass sie Alles sind!

Die Hölle ist in uns!

- Die Hölle ist in uns, weil die Hölle unsere Gedanken sind. Unsere Gedanken sind die Hölle. Unsere Gedanken sind der Teufel. Unsere Gedanken machen uns verrückt. Unsere Gedanken machen uns verrückt, und sorgen dafür, dass wir so verwirrt sind, dass wir nicht mehr erkennen, was wir sind!
- Der Mensch ist Alles, und erkennt nicht, dass er Alles ist, weil ihn das EGO über sein Denken davon überzeugt, dass er nicht Alles sein kann. Er kann nicht Alles sein, weil ihn sein EGO über die Gedanken daran hindert, zu erkennen, dass er Alles ist. Dazu verwendet das EGO einen Trick! Der Trick ist der Intellekt. Der Intellekt ist das Mittel des EGO den Menschen zu täuschen.
- Der Intellekt täuscht dem Menschen vor, dass er etwas Besonderes ist. Umso höher der Intellekt, umso mehr wird der Mensch davon überzeugt, dass er etwas Besonders ist. Das ist er nicht. Er ist es nicht, weil der Intellekt nichts ist, was besonders ist. Der Intellekt ist nur das, was er ist!

Der Intellekt ist eine Schimäre!

- Eine Schimäre ist etwas, was der Mensch unter einer Fiktion versteht. Er ist etwas, was der Mensch nicht erkennen kann, weil es eine Konstruktion seines Verstandes ist. Das EGO lässt den Menschen denken, dass er einen Intellekt hat. Der Mensch hat einen Intellekt, aber hat diesen, damit er denkt, dass er etwas Besonderes ist.
- Der Mensch denkt das, und erkennt nicht, dass es nur ein Gedanke ist. Er erkennt nicht, dass es nicht mehr, als nur ein Gedanke ist. Der Gedanke ist: „der Intellekt ist wichtig!“ Warum? Weil der Intellekt dich unterscheidet. Er unterscheidet dich von anderen Menschen. Er unterscheidet dich von anderen Menschen, weil du etwas Besonderes bist. Das ist gut. Das ist wichtig. Das ist ganz entscheidend!

Entscheidend ist, was der Mensch ist!

- Der Mensch ist nicht, was sein Intellekt ist. Er ist nicht, was sein EGO ist. Er ist nicht, was ihn sein EGO denken lässt, dass er ist. Er ist nicht, was sein EGO ihn glauben lässt, dass er ist. Er ist viel mehr: „er ist Alles!“
- Der Mensch kann das nicht glauben. Er kann das nicht denken. Er kann das nur nicht denken, weil ihn sein EGO das nicht denken lässt. Es lässt ihn das nicht denken, weil, wenn der Mensch das denken können würde, würde das EGO obsolet!
- Der Mensch kann das nicht denken, weil ihn das EGO das nicht denken lässt, und ihn glauben lässt, dass er sich irrt. Er irrt sich nicht, weil er weiß, dass es so ist. Er hat nur vergessen, dass es so ist. Er hat vergessen, dass es so ist, weil ihn sein EGO denken lässt, dass es nicht so sein kann. Es kann nicht so sein, weil das EGO es nicht so sein lassen kann. Es kann es nicht so sein lassen, weil sonst der Mensch aufhört, an sein EGO zu glauben!

Glaube ist nicht wichtig!

- Der Glaube, so wie ihn die Menschen verstehen, ist nicht wichtig. Die Menschen glauben, dass glauben wichtig ist, weil das EGO sie glauben lässt, dass Glaube wichtig ist. Das ist es nicht. Das ist es nicht, weil der Glaube nur eine Schöpfung des Verstandes ist. Der Verstand ist aber nur der Exponent des EGO. Der Exponent des EGO heißt: „der Verstand lässt über das Gehirn Gedanken produzieren, die den Menschen verwirren sollen!“
- Der Mensch wird verwirrt, und glaubt nicht, dass es sein Denken ist, das ihn verwirrt, sondern glaubt, dass er nicht das Richtige glaubt. Er glaubt, dass er nicht das Richtige glaubt, weil er nicht glauben kann, dass er das Richtige glaubt.
- Das klingt kompliziert. Das ist es nicht. Das ist es nicht, weil der Mensch glauben soll, dass es kompliziert ist. Glaube ist gut. Glaube ist gut, aber nur der Glaube an Gott ist gut. Alles andere, was der Mensch glaubt, ist nicht gut! Warum? Weil der Mensch nur glauben soll, dass es gut ist, was er glaubt!

Glaube an Gott

- Der Glaube an Gott ist wichtig. Er ist wichtig, weil es den Menschen beruhigt. Er ist wichtig, weil es den Menschen beruhigt, und ihn von Gedanken abhält, die ihn belasten.
- Der Glaube an Gott ist wichtig, weil die Menschen glauben können, dass Gott für sie da ist.
- Der Glaube an Gott ist wichtig, weil er den Menschen in die Lage versetzt, sich mit etwas zu verbinden, das ihn stärkt.
- Der Glaube an Gott ist wichtig, weil er den Menschen ermöglicht, sich mit etwas zu verbinden, das sie glücklich und zufrieden macht.
- Der Glaube an Gott ist wichtig, weil es dem Menschen die Möglichkeit gibt, sich mitzuteilen.
- Der Glaube an Gott ist wichtig, weil es dem Menschen die Möglichkeit gibt, sich zu erklären!
- Der Glaube an Gott ist wichtig, weil der Mensch mit Gott, bei Gott, und in Gott sein kann!

Wenn Gott bei dir ist

- Wenn Gott bei dir ist, dann bist du geschützt.
- Wenn Gott bei dir ist, dann bist du geschützt und geführt.
- Wenn Gott bei dir ist, dann bist du nicht nur geschützt und geführt, sondern auch gut aufgehoben.
- Warum?
- Weil Gott dich liebt!
- Weil Gott dich liebt, und dich nie im Stich lassen wird!
- Weil Gott dich liebt, und immer bei dir sein wird!
- Weil Gott dich liebt, und dich nie verlassen wird!
- Weil Gott dich liebt, und dich nie verlassen wird, auch wenn du denkst, dass er dich verlassen hat!
- Gott ist immer bei dir, mit dir, und in dir, auch wenn du glaubst, dass das nicht so ist!

Weil Gott ist

- Weil Gott ist.
- Gott ist, und ist Liebe!
- Gott ist Liebe, und liebt die Menschen. Gott liebt die Menschen, und möchte, dass die Menschen tun, was sie als Aufgabe übernommen haben, zu tun. Gott möchte, dass die Menschen sich an ihrer Aufgabe erfreuen. Gott möchte, dass die Menschen sich an ihrer Aufgabe erfreuen, und sich wohl fühlen. Gott möchte, dass die Menschen sind, wie sie sind. Gott möchte, dass die Menschen tun können, was sie wollen. Gott möchte, dass die Menschen tun können, was sie wollen, und sein können, wie sie wollen. Gott möchte das alles, aber der Mensch erkennt nicht, dass Gott das alles will!
- Gott ist nicht der Herrscher über die Menschen. Gott ist nicht der Herrscher über die Menschen, weil die Menschen nur denken, dass Gott der Herrscher ist. Gott ist nicht der Herrscher, sondern der Freund der Menschen. Gott ist nicht der Herrscher über die Menschen, sondern der, der den Menschen helfen will, sich selbst zu helfen. Gott ist nicht allein. Gott hat viele Helfer. Gott hat viele Helfer, die Gott helfen, den Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen.
- Das ist für den Menschen nicht verständlich. Das ist für den Menschen nicht verständlich, weil die Menschen denken. Sie denken, dass es Gott nicht gibt. Sie denken, dass es Gott nicht gibt, und verzweifeln daran, dass sie glauben, dass es Gott nicht gibt. Deshalb hat Gott jetzt getan, was zu tun war. Gott hat dafür gesorgt, dass die Menschen erkennen, dass er ihnen helfen will, sich selbst zu helfen!
- Gott hat getan, was zu tun war, indem er viele Menschen auf die Erde gesandt hat, die ihm helfen, dafür zu sorgen, dass sich etwas ändert. Dass sich etwas ändert, und dass sich etwas zum Guten ändert!

Das Gute ist da!

- Das Gute ist da, und wartet darauf entdeckt zu werden!
- Das Gute ist da, und wartet darauf, von den Menschen entdeckt, und gelebt zu werden!
- Das Gute ist da, und wartet darauf, sich zu materialisieren!
- Das Gute ist da, und wartet darauf, sich erkenntlich zu machen!
- Das Gute ist da, und ist da, um die Menschen aufzuwecken!
- Das Gute ist da, und ist da, um den Menschen zu zeigen, dass Gott bei ihnen, mit ihnen, und in ihnen ist!
- Das Gute ist da, um den Menschen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind!

Gott kommt!

- Gott kommt, und hilft den Menschen!
- Gott kommt, und hilft den Menschen, sich selbst zu helfen!
- Gott kommt, und hilft den Menschen, sich selbst zu helfen, weil Gott nicht mehr zusehen kann, wie die Menschen ihren Planeten ruinieren!
- Die Menschen ruinieren ihren Planeten und sich selbst!
- Das kann Gott nicht zulassen!
- Das kann Gott nicht zulassen, und muss deshalb dafür sorgen, dass sie Menschen aufhören, den Planeten zu ruinieren, und damit sich selbst!
- Gott ist da!
- Gott ist da, um den Menschen zu helfen, in ihrer Not. Gott ist da, um den Menschen zu helfen, in ihrem Trauma. Gott ist da, um den Menschen zu helfen, in ihrer höchsten Not. Sie werden Hilfe zur Selbsthilfe bekommen!

Gott kommt und hilft!

- Gott kommt, und hilft, weil die Menschen Hilfe brauchen!
- Die Menschen brauchen Hilfe zur Selbsthilfe!
- Sie brauchen Hilfe zur Selbsthilfe, weil sie es allein nicht schaffen!
- Sie schaffen es allein nicht, weil sie nicht glauben, dass sie es alleine schaffen!
- Sie sind so verwirrt, dass sie nicht erkennen, dass sie ihre Gedanken fehlleiten!
- Sie sind so verwirrt, dass sie nicht erkennen, dass ihre Gedanken nicht ihre Gedanken sind!
- Sie sind so verwirrt, dass sie nicht erkennen, dass ihre Gedanken sie fehlleiten, und sie in die Not treiben!

Die Not ist groß!

- Die Not ist groß, und die Menschen brauchen Hilfe!
- Sie brauchen Hilfe, weil sie sonst untergehen werden!
- Sie erkennen das nicht!
- Sie erkennen das nicht, weil sie in ihrem Denken gefangen sind!
- Sie sind in ihrem Denken gefangen, und können nicht erkennen, dass sie gefangen sind!
- Sie sind gefangen, und können nicht begreifen, dass sie nicht mehr so weitermachen können!
- Sie können nicht mehr so weitermachen, weil sie sonst sich selbst ruinieren!
- Sie entziehen sich selbst ihre Lebensgrundlagen!
- Sie sind verloren!

Sie sind verloren!

- Sie sind verloren, weil sie denken, dass sie verloren sind!
- Sie sind verloren, weil sie denken, dass sie verloren sind, und nicht mehr weiterkommen!
- Sie sind verloren, weil sie denken, dass sie nicht mehr weiterkommen, und ins Verderben stürzen werden!
- Sie glauben an das Verderben, weil sie glauben!
- Sie glauben an das Verderben, weil sie denken, dass das ihr Schicksal ist!
- Ihr Schicksal ist nicht das Verderben, sondern das, was sie sich selbst erarbeiten!
- Sie haben sich selbst in die Situation gebracht. Sie haben selbst dafür gesorgt, dass sie in Not geraten. Sie haben selbst dafür gesorgt, dass sie in Not geraten, und nicht mehr wissen, wie sie sich aus ihrem Dilemma befreien können!

Sie sind nicht bereit!

- Sie sind nicht bereit, zu tun, was zu tun ist!
- Sie sind nicht bereit, zu tun, was zu tun ist, weil sie glauben, dass sie noch alles ändern können. Sie denken, dass sie noch alles ändern können. Sie glauben, dass sie in der Lage sind, alles zu ändern. Sie können nicht glauben, dass sie das nicht mehr sind!
- Der Mensch hat sich verrechnet. Seine Kalkulation ist falsch. Er hat übersehen, was er getan hat. Er hat die Erde zu einem Abfallhaufen verkommen lassen!

Der Abfallhaufen erstickt die Erde!

- Der Abfallhaufen erstickt die Erde!
- Er erstickt die Erde, und macht sie unbewohnbar!
- Er macht sie unbewohnbar, und wird dafür sorgen, dass die Erde nicht mehr von Menschen besiedelt werden kann!
- Die Ernten fallen aus. Die Stürme nehmen zu. Die Überschwemmungen nehmen zu. Die Menschen sind gefährdet. Die Menschen sind gefährdet, und werden von riesigen Umweltkatastrophen heimgesucht!
- Die Menschen erkennen das nicht. Sie denken, dass alles weit von ihnen entfernt ist. Das ist es nicht! Das ist es nicht, und kann auch nicht so sein, weil alle Länder kontaminiert sind. Alle Länder sind vergiftet. Vergiftet von allem, was die Menschen in der Vergangenheit an Abfall produziert haben. Von Giftstoffen verseucht, die unendlich große Schäden angerichtet haben, und anrichten!
- Der Mensch ist nicht in der Lage, das alles zu korrigieren. Er ist nicht in der Lage, das alles zu korrigieren, und wieder gut zu machen!

Das ist deshalb so, weil die Menschen ignorant sind!

- Die Menschen sind ignorant, und können nicht verstehen, dass sie fehlgeleitet sind!
- Sie sind fehlgeleitet von allem, was in ihnen ist!
- Sie sind fehlgeleitet von allem, was um sie herum ist!
- Sie sind fehlgeleitet von allem, was um sie herum ist, und was ihnen gesagt wird!
- Sie sind falsch informiert. Sie sind falsch informiert, und fragen sich nicht, warum sie falsch informiert werden. Sie sind falsch informiert, weil sie sich falsch informieren lassen!
- Sie lassen sich falsch informieren, weil sie alles, was in den Zeitungen steht, für bare Münze halten!
- Sie sind falsch informiert, weil sie nicht hinterfragen, ob das, was sie gesagt bekommen, stimmen kann!

Die Menschen sind falsch informiert!

- Sie sind falsch informiert, weil sie falsch informiert sein wollen!
- Sie wollen falsch informiert sein, weil sie sonst Angst vor dem Leben haben!
- Sie haben Angst vor dem Leben, weil sie nicht erkennen, dass sie keine Angst zu haben brauchen!
- Sie haben Angst, weil sie nicht erkennen, dass die Angst nur ein Gefühl ist, das sie mit ihren Gedanken produzieren!
- Sie produzieren mit ihren Gedanken Gefühle, die sie nicht beherrschen!
- Sie beherrschen die Gefühle nicht, weil sie ihre Gedanken nicht beherrschen!
- Sie können ihre Gedanken nicht beherrschen, weil sie nicht wissen, wie man Gedanken beherrschen kann!

Die Gedanken beherrschen den Menschen!

- Die Gedanken beherrschen den Menschen, und der Mensch wird so, wie er denkt!
- Er denkt.
- Er fühlt.
- Er denkt, und fühlt, und denkt, und fühlt, und weiß nicht, was er denkt!
- Er denkt, dass alles, was er denkt, richtig ist. Das ist es nicht. Es ist falsch!
- Es ist weder richtig noch falsch, sondern es ist in jeder Sekunde, in der er denkt, anders. Es ist einmal richtig. Einmal falsch. Es ist immer anders!
- Es ist immer anders, weil das EGO den Menschen immer etwas anderes denken lässt!

Das EGO lässt den Menschen denken!

- Das EGO lässt den Menschen denken. Der Mensch denkt, dass er denkt!
- Das tut er nicht. Er denkt nur, dass er denkt. Er denkt, dass er denkt, und weiß nicht, was er denkt!
- Er denkt, und denkt, und denkt, und produziert Gefühle und Emotionen, und weiß nicht, warum er Gefühle und Emotionen hat!
- Er hat sie, und weiß nicht, warum er sie hat. Er hat sie, und erkennt nicht, dass seine Gefühle und Emotionen ihn schwächen! Er weiß nicht, warum seine Gefühle und Emotionen ihn schwächen! Warum?
- Weil das EGO will, dass der Mensch schwach ist!

Der Mensch ist schwach, weil er denkt!

- Der Mensch ist schwach, weil er denkt. Er denkt, und schon lässt das EGO Gedanken produzieren, dass er schwach ist. Seine Gedanken wechseln. Sie wechseln, und er erkennt nicht, dass sie anders sind. Er erkennt nicht, dass sie anders sind, weil er sich nicht mit seinen Gedanken beschäftigt. Er beschäftigt sich nicht mit seinen Gedanken, weil er denkt, dass die Gedanken richtig sind. Er weiß nicht, dass seine Gedanken nicht richtig sind. Er weiß nichts. Er weiß nichts über seine Gedanken. Er weiß nur, dass er Gedanken hat!
- Er ist geprägt von seinen Gedanken. Seine Gedanken sind eine Prägemaschine! Er tut, was seine Gedanken ihm sagen. Er verhält sich so, wie er denkt, dass er sich verhalten soll. Er verhält sich so, dass er nicht mehr weiß, warum er sich so verhalten hat. Er hat sich so verhalten, weil er glaubt, dass er sich so verhalten soll. Er ist völlig von seinen Gedanken vereinnahmt!
- Wer vereinnahmt ihn. Das EGO!
- Das EGO vereinnahmt den Menschen. Das EGO lässt den Menschen denken. Das EGO lässt den Menschen handeln. Das EGO lässt den Menschen denken, und handeln, so, wie das EGO es will!
- Das EGO will, dass der Mensch schwach ist!

Der schwache Mensch!

- Der schwache Mensch ist das Ziel! Ist das Ziel des EGO!
- Der Mensch der andere Menschen schwächt! Ist das Ziel des EGO!
- Das EGO will den Menschen schwächen!
- Warum?
- Weil es dann den Menschen beherrschen kann. Es kann ihn beherrschen, und ihn schwächen. Immer weiter schwächen. Bis er nicht mehr kann!
- Was ist dann?
- Dann kann der Mensch nicht mehr anders, als sich völlig dem EGO unterwerfen!

Der Mensch ist schwach!

- Der Mensch ist schwach, weil er nicht mehr anders kann, als schwach zu sein!
- Seine Energie ist ausgelaugt. Seine Nahrung ist schlecht. Sein Schlaf ist schlecht. Seine Umwelt ist schlecht. Seine Arbeit ist schlecht. Seine Aufgabe ist nicht klar. Seine Beziehungen gehen in Brüche. Seine Umgebung ist kontaminiert. Seine Freunde verlassen ihn!
- Warum?
- Weil er nicht mehr kann. Er kann nicht mehr, und wird damit nicht in der Lage sein, zu tun, was er kann!
- Er kann tun, was er will, und er kann tun, was er kann, aber er denkt, dass er nicht tun kann, was er will. Er tut, was er nicht will!

Der Mensch tut, was er nicht will, und wird immer schwächer!

- Der Mensch tut, was er nicht will, und wird immer schwächer, heißt: „er kann nicht mehr anders!“
- Er kann nicht mehr anders, heißt: „er ist so geschwächt, dass er nicht mehr anders kann, als aggressiv zu sein!“
- Er ist aggressiv und vertreibt die anderen Menschen! Er führt Krieg gegen sich selbst, und andere Menschen. Er führt Krieg, weil er glaubt, mit Krieg Probleme zu lösen. Er löst Kriege aus, weil er aggressiv ist. Er ist aggressiv, weil er seinem Denken hörig ist. Er ist seinem Denken hörig, weil er nicht weiß, was er denkt!
- Er denkt, dass er im Recht ist. Er ist nicht im Recht, sondern er ist im Unrecht! Er erkennt aber nicht, dass er im Unrecht ist!

Recht ist nicht das, was die Menschen glauben!

- Recht ist nicht das, was die Menschen glauben, weil Recht nur das ist, was der Mensch denkt! Er denkt, dass er im Recht ist, und ist nicht im Recht! Dann denkt er, dass er nicht im Recht ist, und ist wieder fehlgeleitet! Warum? Weil er denkt!
- Er denkt, und glaubt im Recht zu sein. Er denkt, und glaubt, nicht im Recht zu sein. Er denkt, und glaubt, sich jetzt durchsetzen zu müssen! Warum? Weil er denkt!
- Er denkt das alles, und weiß nicht, was er denkt!

Er denkt, und weiß nicht, was er denkt!

- Er denkt, und weiß nicht, was er denkt, weil er denken soll, dass er nicht weiß, was er denkt! Er denkt, und weiß nicht, was er denkt, weil er glauben soll, dass das so ist! Er denkt, und weiß nicht, was er denkt, weil er denkt, dass er denkt!
- Er denkt nicht. Das EGO lässt ihn denken. Was immer das EGO will!
- Das ist das Problem! Der Mensch glaubt, dass ER denkt, aber nicht ER denkt, sondern das EGO lässt ihn denken!
- Das EGO lässt ihn denken, und produziert über das Gehirn Gedanken, die der Verstand produzieren lässt, auf Geheiß des EGO!

Der Mensch glaubt das nicht!

- Der Mensch glaubt das nicht, und produziert über sein Gehirn Gedanken, die er nicht kennt. Er kennt sie nicht, weil er sich nicht darum kümmert. Er kümmert sich nicht, und weiß nicht, warum er denkt, was er denkt!
- Das ist gut. Das ist gut für das EGO! Der Mensch weiß nicht, was er denkt! Damit hat ihn das EGO im Griff. Damit kann das EGO alles tun, was es will!
- Das EGO will Folgendes:
 - Es will herrschen. Es will beherrschen. Es will den Menschen so beherrschen, dass er sich nur unterwerfen kann. Er kann sich nur unterwerfen, weil er nicht weiß, was er dagegen tun kann! Er weiß nicht, was er dagegen tun kann, weil er denkt! Er denkt, und weiß nicht, was er denkt, deshalb denkt er, dass er nichts tun kann, um aus dem Gefängnis des Denkens zu entfliehen. Nicht ER denkt, sondern das EGO lässt ihn denken! Wenn der Mensch das begreift, kann er aus dem Gefängnis fliehen!

Die Flucht ist notwendig!

- Die Flucht ist notwendig, und unabdinglich!
- Der Mensch muss sich von seinen Gedanken befreien!
- Von seinen negativen Gedanken!
- Die negativen Gedanken sind es, die den Menschen schwächen!
- Sie schwächen ihn, und machen ihn beherrschbar!
- Sie schwächen ihn, und machen ihn so beherrschbar, dass er nicht mehr weiß, was er denkt!
- Das ist das Ziel: „der Mensch soll nicht mehr erkennen, was er denkt!“

Der Mensch kennt sich selbst nicht!

- Der Mensch kennt sich selbst nicht, und ist deshalb verwirrt!
- Er ist verwirrt, weil er glaubt, dass er nicht gut genug ist!
- Er ist gut genug, aber er kann nicht glauben, dass er gut genug ist!
- Das ist das Problem. Der Mensch glaubt, dass er nicht gut genug ist, und zweifelt an sich selbst!
- Er beginnt sich abzulehnen. Er beginnt sich zu verunglimpfen. Er hält sich für dumm. Er hält sich für dumm, und unfähig. Er erkennt nicht, dass er gut ist!
- Warum? Weil das EGO ihn denken lässt, dass er nicht gut ist!

Der Mensch ist gut, und glaubt es nicht!

- Der Mensch ist gut, und glaubt es nicht, weil er denkt, dass er nicht gut ist!
- Er ist nicht gut, weil das EGO ihn denken lässt, dass er nicht gut ist!
- Würde der Mensch wissen, dass er gut ist, würde er kein EGO brauchen!
- Er braucht das EGO nur, weil er nicht glaubt, dass er gut ist!
- Das ist so, weil er nicht denken kann, dass er gut ist. Er denkt ja auch nicht. Das EGO lässt ihn denken. Das EGO lässt ihn denken, dass er nicht gut ist!
- Das ist so, und wird solange der Fall sein, bis der Mensch erkennt, dass nicht ER denkt, sondern das EGO ihn denken lässt!

Der Mensch denkt, was das EGO ihn denken lässt!

- Das ist das Problem! Der Mensch denkt, und denkt, dass ER denkt, aber nicht ER denkt, sondern das EGO lässt ihn denken! Das heißt: „der Mensch denkt nicht das, was er denkt, sondern er denkt, was das EGO ihn denken lässt!
- Das EGO bedient sich des Verstandes, der das Gehirn Gedanken produzieren lässt. Die Gedanken sind es, die den Menschen dazu bringen, zu denken. Sie bringen ihn dazu zu denken, was er denkt. Er denkt negativ!
- Er denkt negativ, und setzt damit eine Armada von Gedanken in Bewegung. Nicht nur Gedanken, sondern auch negative Gefühle. Er setzt nicht nur negative Gefühle in Bewegung, sondern auch Emotionen. Er setzt neben Emotionen auch noch Überzeugungen, Einstellungen, Glaubenssätze in die Welt! All das tut der Verstand im Auftrag des EGO!
- Das EGO beherrscht so den Menschen völlig. Es beherrscht ihn völlig über die Gedanken, Gefühle, Emotionen, Überzeugungen, Glaubenssätze, Einstellungen! Der Mensch ist das Produkt seines Denkens! Er kann nicht anders, als immer zu denken. Er kann nur denken, weil er denkt, dass er immer denken muss!

Der Mensch muss nicht immer denken!

- Der Mensch muss nicht immer denken! Er muss nicht immer denken, heißt: „er kann auch ohne zu denken leben!“
- Er lebt, ohne zu denken, weil er so viele unbewusste Steuerungsmechanismen in sich hat, dass er ohne Denken überleben kann!
- Er lebt, ohne zu denken, weil, wenn er das, was er tut, denken müsste, würde er nie zurecht kommen! Er würde nie zurecht kommen im Hinblick auf seine Atmung; er würde nie zurecht kommen im Hinblick auf seine Verdauung. Er würde nie zurecht kommen im Hinblick auf seine Ausscheidung. Er würde nie zurecht kommen im Hinblick auf seine Bewegungen. Er würde nie zurecht kommen im Hinblick auf seine Sehkraft. Er würde nie zurecht kommen im Hinblick auf sein Hören. Er würde nie zurecht kommen im Hinblick auf sein Essen!
- Der Mensch würde, wenn er all das denken müsste, verrückt werden. Er würde nicht nur verrückt werden, sondern aufhören zu leben, weil er das nicht alles denken kann, was an Prozessen in nur einer Sekunde des menschlichen Daseins passiert. Er würde aufhören zu existieren, weil seine Lebensprozesse nicht koordinierbar wären!
- Der Mensch erkennt das nicht, weil er nicht glauben kann, dass das alles so ist. Er kann das aber checken. Er kann checken, ob das so ist. Er kann Atmung zu denken versuchen. Er kann versuchen zu hören. Er kann versuchen zu sehen. Er kann versuchen seine Verdauung zu steuern. Er kann das alles nicht, weil er das nicht denken kann. Das EGO kann diese Lebensprozesse nicht denken!
- Das EGO kann diese Lebensprozesse nicht denken, weil das EGO damit überfordert ist. Es ist damit überfordert, weil sein Denken viel zu langsam ist. Das Denken ist viel zu langsam, und kann nicht denken, was gedacht werden muss, um diese Lebensprozesse steuern zu können. Es kann nicht Denken, was gedacht werden muss, um diese Lebensprozesse zu steuern, weil die Gedanken nicht produziert werden können, die dazu notwendig sind. Sind sie notwendig? Nein! Es braucht keine Gedanken, um diese Lebensprozesse zu steuern. Es braucht nur ein Bewusstsein, das diese Lebensprozesse steuert!
- Der Mensch versteht das nicht! Er kann das nicht verstehen, weil er das nicht denken kann. Der Mensch kann das nicht denken, weil nicht ER denkt, sondern das EGO ihn denken lässt. Das EGO kann das alles nicht denken, weil es nur ein Teil des Menschen ist. Das EGO ist ein Teil des Menschen, und ist nur der Teil des Menschen, der den Menschen denken lässt. Das ist so, weil der Mensch wollte, dass er selbst denken kann. Er kann aber damit nichts tun. Er kann nur das tun, was das EGO will!

Das EGO will nichts!

- Das EGO will nichts, nur den Menschen denken lassen, dass er denkt!
- Der Mensch denkt. Der Mensch glaubt. Der Mensch ist überzeugt. Der Mensch denkt, glaubt, und ist überzeugt davon, dass ER denkt!
- Das EGO will das! Es will das, weil damit beherrscht das EGO den Menschen!
- Das ist so, weil der Mensch denkt. Er denkt, dass er denken muss. Er denkt, dass er denken muss, und wird sich nicht klar, dass er sein Leben auch ohne denken leben kann!
- Der Mensch kann sein Leben auch ohne zu denken leben, und erkennt nicht, dass das so ist. Das ist so, weil der Mensch lebt, ohne zu denken. Er lebt ohne zu denken, weil all seine Lebensprozesse ohne zu denken ablaufen!
- Nur das, was der Mensch sein will, läuft über das Denken. Das Denken kann nur das tun, was es denkt, was der Mensch tun kann. Der Mensch kann tun, was er will. Der Mensch kann tun, was er will, und tut, was er nicht will. Er will nicht denken. Er denkt, und will nicht denken, weil er spürt, wenn er denkt, tut er Dinge, die er nicht tun will!
- Das ist das Problem! Der Mensch denkt etwas, und erkennt nicht, dass er dabei spürt, dass er etwas tut, was er nicht tun will!
- Der Mensch tut es, und tut es, und tut es, das, was er nicht tun will. Er hört nicht auf, es zu tun. Er will es nicht tun, tut es aber, weil er glaubt, es tun zu müssen. Das ist dann auch der Ausgangspunkt für seine Unzufriedenheit. Für sein Unglücklichsein. Für seine Aggressivität!
- Er tut, was er nicht tun will, und weiß nicht, warum er es tut, tut es aber, weil er denkt, dass er es tun muss!

Der Mensch muss nichts tun!

- Der Mensch muss nichts tun. Er kann etwas tun. Er will etwas tun!
- Der Mensch muss etwas tun, ist eine Kategorie des EGO!
- Der Mensch kann etwas tun, ist eine Kategorie des Herzens!
- Der Mensch kann etwas tun, ist eine Kategorie des Herzens, und kann nur getan werden, wenn der Mensch es tun will!
- Der Mensch tut Dinge, die er nicht tun will. Die er glaubt, tun zu müssen. Er wird unglücklich und unzufrieden, und hört auf zu tun, was er will!
- Er tut nur noch, was er nicht will! Er tut, was er nicht will, weil er glaubt, dass er das, was er nicht tun will, tun muss! Das EGO lässt ihn denken, dass er es tun muss!

Alles ist nicht notwendig!

- Alles ist nicht notwendig, heißt: „der Mensch kann Alles tun, aber er kann auch etwas nicht tun!“ Er kann das nicht tun, was er nicht tun will!
- Der Mensch begreift das nicht, weil ihm sein EGO suggeriert, dass er es tun muss!
- Es suggeriert ihm, dass er das tun muss, und sorgt dafür, dass der Mensch unzufrieden und unglücklich wird!
- Der Mensch wird unzufrieden und unglücklich, weil er tut, was er nicht will!
- Wenn der Mensch begreift, dass er Alles tun kann, und nicht tun muss, was er nicht will, ist das EGO überflüssig. Es kann aufhören, ihm zu signalisieren, dass er etwas tun muss!

Das Muss, muss weg!

- Das Muss, muss weg, heißt: „der Mensch kann sich entscheiden nicht mehr zu tun, was er nicht tun will!“
- Der Mensch kann das nicht glauben. Er glaubt es nicht, weil das EGO ihn denken lässt, dass das unglaublich ist! Es lässt ihn denken, dass er nicht denken soll. Es lässt ihn denken, dass er nicht denken soll, was ihm nicht zusteht. Er kann dann denken, dass er zu dumm ist, das alles zu begreifen. Er kann dann denken, dass er sich nicht erdreisten soll, Dinge zu denken, die er nicht denken kann. Er kann sie nicht denken, weil sein Intellekt zu niedrig ist!

Der Intellekt ist die stärkste Waffe des EGO

- Warum? Weil das EGO damit den Menschen glauben lässt, dass er Dinge tun kann, die ihn unterscheiden.
- Er wird durch seinen Intellekt unterschieden, weil das EGO den Menschen denken lässt, dass, wenn er einen hohen Intellekt hat, er etwas Besonderes ist!
- Etwas Besonderes, heißt: „etwas, was sich von anderen Menschen unterscheidet!“
- Etwas Besonderes, heißt: „etwas, das besser ist, als die anderen Menschen!“
- Das ist das Ziel: „der Mensch soll denken, ich bin etwas Besseres!“

Etwas Besseres gibt es nicht!

- Etwas Besseres gibt es nicht! Was ist etwas Besseres? Es ist nichts. Es ist nur ein Konstrukt. Es ist ein Konstrukt, das das EGO hat erdenken lassen. Es hat es erdenken lassen, damit der Mensch sich trennt. Sich trennt von den anderen Menschen!
- Die anderen Menschen sind nicht so intelligent, wie er. Er ist intelligenter, und damit etwas Besseres.
- Das ist nicht so. Etwas Besseres gibt es nicht, weil alle Menschen einzigartig sind!
- Sie sind einzigartig, und haben Talente und Fähigkeiten, die nur sie haben!
- Sie haben sie, und bringen sie zur Anwendung! Wenn sie das wollen!

Was will Gott von den Menschen?

- Gott will von den Menschen, dass sie ihre Talente und Fähigkeiten anwenden!
- Dass sie die Talente und Fähigkeiten anwenden, und umsetzen, was sie wollen!
- Sie sollen umsetzen! Sie sollen unternehmen! Sie sollen unternehmen, und handeln. Sie sollen Fehler machen. Sie sollen Erfahrungen sammeln. Sie sollen aus ihren Fehlern lernen. Sie sollen lernen, und wieder Erfahrungen machen. Sie sollen die Erfahrungen mit den anderen Menschen teilen. Sie sollen sie teilen, und weitergeben. Sie sollen sie weitergeben, und nie aufhören, sie weiter zu geben!
- Sie sollen lernen. Sie sollen lehren. Sie sollen lernen und lehren, und alles weitergeben, was sie gelernt haben!

Gott will nur das!

- Gott will nur, dass die Menschen glücklich und zufrieden sind!
- Sie sind nicht glücklich und zufrieden. Sie sind nicht glücklich und zufrieden, wenn sie nicht tun, was sie tun wollen!
- Sie sind nicht glücklich und zufrieden, was sie tun wollen, weil, wenn sie nicht tun, was sie tun wollen, sie nicht glücklich und zufrieden sein können!
- Das Problem ist: „die Menschen erkennen das nicht!“ Sie tun, was sie nicht wollen, und wundern sich, wenn sie unzufrieden und unglücklich sind!
- Sie machen Gott dafür verantwortlich, dass sie unglücklich und unzufrieden sind!
- Gott kann aber nichts dafür, wenn sie unglücklich und unzufrieden sind, weil sie tun, was sie nicht wollen!

Der Mensch und Gott

- Der Mensch und Gott tun, was sie wollen!
- Der Mensch und Gott tun, was sie wollen und können!
- Gott tut, was ER will. Die Menschen tun, was sie wollen!
- Gott ist dazu da, den Menschen zu helfen, zu tun, was sie wollen!
- Wenn die Menschen aber nicht tun, was sie wollen, dann kann Gott nichts tun!
- ER kann ihnen nur sagen, dass sie nicht tun sollen, was sie tun!
- Er kann ihnen sagen, dass sie aufhören sollen, zu tun, was sie tun!
- Er kann ihnen Hilfe schicken, die ihnen erklärt, dass sie etwas Falsches tun!
- Er kann sie auffordern, etwas Anderes zu tun!
- Er kann sie mit weiteren Helfern überzeugen, dass sie etwas anders tun sollen!
- Was noch? Was noch, heißt: „was kann Gott noch tun, um den Menschen davon zu überzeugen, dass sie nicht auf dem richtigen Weg sind?“

Der Weg

- Der Weg ist es, um den es geht! Der Weg ist es, um den es geht, heißt: „der Mensch geht seinen Weg!“
- Er geht seinen Weg, und trägt dafür die Verantwortung!
- Er trägt dafür die Verantwortung, weil er eine Aufgabe hat!
- Er hat die Aufgabe zur Schöpfung beizutragen!
- Er trägt nicht zur Schöpfung bei, wenn er die Erde vernichtet!
- Er vernichtet die Erde und schreit nach Gott!
- Das wird nicht erhört werden. Gott hat alles getan. Er hat getan, was er konnte. Er hat den Menschen gewarnt. Er hat dem Menschen Helfer geschickt. Er hat den Menschen alles zur Verfügung gestellt, was sie brauchen, um glücklich und zufrieden zu sein. Er hat sie ermuntert. Er hat sie beschenkt. Er hat sie bedankt. Er hat sie bedankt, indem er ihnen noch mehr geschenkt hat. Er hat alles getan, was er tun hat können!

Die Menschen begreifen das nicht!

- Die Menschen begreifen das nicht, und tun, was sie wollen!
- Sie wollen **nicht**, was sie tun, aber sie tun es!
- Sie sind ignorant!
- Sie sind ignorant, und tun, was sie nicht wollen, und wissen nicht, warum sie es tun. Sie tun es, weil sie glauben, dass sie es tun müssen. Sie verstehen nicht, dass sie nichts tun müssen. Sie begreifen nicht, dass sie *Alles* tun können, aber eben nicht *Alles*!
- Nicht *Alles*, heißt: „sie können nicht die Erde vernichten!“ Warum? Weil sie damit ihre Lebensgrundlage vernichten!

Der Mensch vernichtet seine Lebensgrundlage!

- Der Mensch vernichtet seine Lebensgrundlage, und erkennt nicht, dass er das tut!
- Sein Egoismus ist so groß, dass er es nicht erkennen will!
- Er denkt, dass er tun kann, was er will!
- Das ist nicht so! Er wird jetzt erkennen müssen, dass die Erde zurückschlagen wird!
- Sie wird zurückschlagen, und ihn vernichten, wenn er nicht umkehrt!
- Das ist nicht verständlich? Warum?
- Weil die Erde nicht anders kann! Sie muss es tun, weil sie sonst ersticken wird!
- Ersticken wird im Abfall, den der Mensch ihr aufgebürdet hat!

Der Mensch erstickt am eigenen Abfall!

- Der Mensch erstickt am eigenen Abfall! Das heißt: „er wird dasselbe Schicksal erleiden, wie die Erde!“ Er erstickt am Abfall, weil er tut, was er tut, nicht tun will, aber es dennoch tut, weil er glaubt, dass der Abfall schon irgendwie wegkommt!
- Die Erde ist die Mülltonne! Die Erde ist die Mülltonne, und der Mensch glaubt, dass die Mülltonne unendlich groß ist. Er denkt, dass sie unendlich groß ist, weil ihn die Erde nicht kümmert!
- Der Mensch will nicht begreifen, dass die Erde am Ende ist. Die Erde ist am Ende, und er Mensch erkennt nicht, dass auch er am Ende ist! Warum?
- Weil die Erde sein Lebensraum ist. Seine Lebensgrundlage ist!